

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1936)

Artikel: Vögel fischen für den Menschen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988014>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

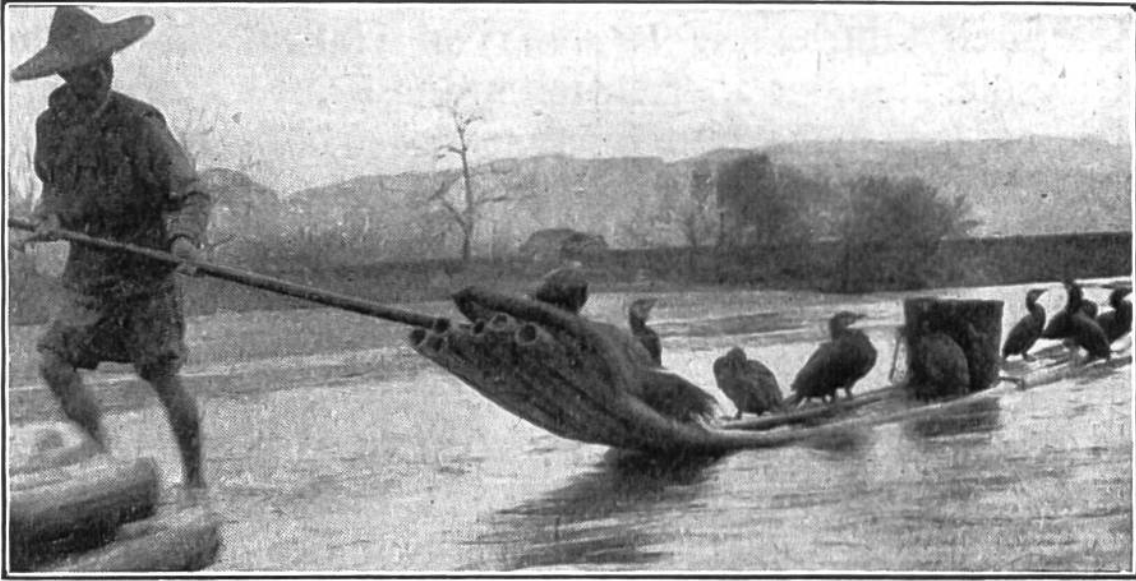
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VÖGEL FISCHEN FÜR DEN MENSCHEN.

Solche „uneigennützige“ Vögel gibt es tatsächlich, und man nennt sie Kormorane. Früher wurden die Kormorane auch an den Küsten Europas zum Fischfang benutzt, heute dagegen fast nur noch in China und Japan. Von einem Floss aus wird ein Vogel nach dem andern auf die Jagd geschickt. Die meisten Kormorane tragen einen Ring um den Hals, der ihnen wohl das freie Atmen, nicht aber das Verschlucken der Fische gestattet. Einige von ihnen sind aber so gut gewöhnt, dass sie die Beute auch ohne den Ring zu ihrem Herrn bringen. Dieser liebkost sie für jeden eingefangenen Fisch. Wenn die Kormorane genug für ihren Meister gearbeitet haben, dürfen sie eine Zeitlang auf eigene Rechnung jagen. Wildlebende Kormorane sind an allen Meeren der Welt zu finden. Sie brüten in grossen Gemeinschaften, meist auf Meeresklippen, manchmal aber auch im Innern des Landes auf Bäumen. Ihre Flugfähigkeit ist weniger ausgebildet als ihr Schwimm- und Tauchvermögen. Mit Leichtigkeit verfolgen sie die Fische auch unter dem Wasserspiegel. Die Kormorane sind gewaltige Vielfrässe und werden deshalb stark verfolgt. Ihr Fleisch ist ungeniessbar.